



Landgericht Dortmund, 44047 Dortmund

22.05.2013

Seite 1/2

Aktenzeichen: 12 b E SH Pr.
II -

Bearbeiter/in:
Herr Brandt
Telefon: 0231 926-10 147
Telefax: 0231 926-10400
verwaltung@lg-
dortmund.nrw.de

Pressemitteilung

Landgericht Dortmund zeigt die Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“

Im Landgericht Dortmund wird vom 27. Mai 2013 bis zum 05. Juli 2013 die Wanderausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ gezeigt.

Bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 27.05.2013 um 14.00 Uhr wird nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Landgerichts Gudrun Roitzheim der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen Thomas Kutschatj ein Grußwort sprechen. Herr Dr. Werner Himmelmann, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung, wird sodann den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Vergangenheit, die nie vergeht“ halten. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet durch den Pianisten Jakov Zotov.

Die Ausstellung hat das Wirken der deutschen Justiz in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft zum Gegenstand. Bei ihrer Betrachtung wird die vielfältige Verstrickung von Justiz und Juristenschaft in das NS-Regime deutlich. So haben die Standesvertretungen von Richtern, Staats- und Rechtsanwälten in öffentlichen Deklarationen die Machtübernahme der Nationalsozialisten begrüßt. Zahlreiche Rechtswissenschaftler propagierten in ihren Schriften das Rechtsverständnis der neuen Machthaber. Der schon 1933 einsetzende Ausschluss von Richtern,



Staatsanwälten und Rechtsanwälten aus rassistischen oder politischen Gründen wurde von der Mehrheit der Juristen zumindest kritiklos hingenommen. Bereits ab 1933 wurde die so „gesäuberte“ Justiz ein wichtiger Pfeiler des neuen Regimes.

24. Mai 2013

Seite 2/2

Die fast vollständig ausgebliebene strafrechtliche Ahndung des NS-Justizunrechts wird ebenso thematisiert wie die fehlgeschlagene Entnazifizierung der Justiz nach 1945. Die Wanderausstellung wird durch sechs Ausstellungstafeln ergänzt, die sich speziell mit der Dortmunder Justiz in der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen.

Die Ausstellung kann von montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Treppenumlauf des ersten und zweiten Obergeschosses des Landgerichtsgebäudes besichtigt werden. Im Rahmenprogramm zu der Ausstellung werden am 11. Juni 2013 um 16.30 Uhr die Historikerin Dr. Susanne Mauss einen Vortrag zu dem Thema „Die Dortmunder Justiz im Dritten Reich“ halten und am 25. Juni 2013 um 16.30 Uhr der Film „Die Affäre Heyde/Sawade“ mit einem Einführungsvortrag von Dr. Klaus-Detlev Godau-Schüttke zu sehen sein.

Für weitere Auskünfte steht der Pressesprecher des Landgerichts Dortmund, Richter am Landgericht Martin Brandt (Telefon: 0231 92610147; E-Mail: pressestelle@lg-dortmund.nrw.de), zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Roitzheim

Dieses Schreiben ist maschinell erstellt und ohne Unterschrift gültig

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Kaiserstr. 34
44135 Dortmund

www.lg-dortmund.nrw.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Dtm. Hbf mit
- U 45 Ri Westfalahallen oder
- U 41 Ri Clarenberg oder
- U 47 Ri Aplerbeck oder
- U 49 Ri Hachenei
bis Kampstraße dann
U 43 Ri Brackel/Wickede bis
zum Ostentor